Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 15: **Normiert und präzisiert**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN RUCKSACK FÜR DIE INNENARCHITEKTUR

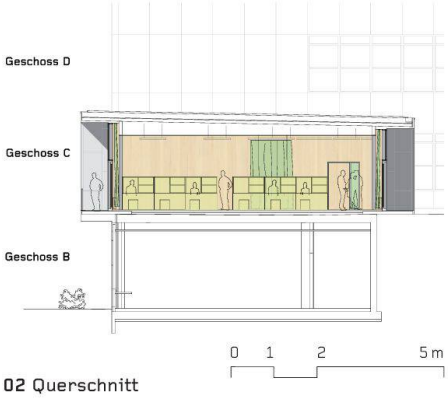
2009 ergänzte die Hochschule Luzern ihr Angebot um den Bachelorstudiengang Innenarchitektur. Zu Beginn des Herbstsemesters 2010 wurden dafür zwei zusätzliche Atelierräume benötigt. Das Luzerner Architekturbüro Meletta Strebel löste die Aufgabe mit einer Aufstockung über einem bestehenden Kleinlabor.

(tc) Das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern formierte sich 2001 aus dem ehemaligen Zentralschweizerischen Technikum. Der von 1972 bis 1977 erbaute Standort in Horw umfasst fünf Gebäude, die seit der Einführung des Studienganges Innenarchitektur 2009 jedoch nicht mehr genug Platz für alle Studierenden boten.

NEUBAU HUCKEPACK

Wie ein Rucksack sitzt der Neubau auf dem eingeschossigen Verbindungstrakt zwischen den beiden Trakten II und IV. Der ebenfalls eingeschossige Neubau bietet Raum für 60 Studierende. Als Übergang zu den beiden bestehenden Trakten wurde jeweils ein niedereres Volumen mit Nebenräumen angebaut (Abb. 3). Aufgrund der kurzen Planungs- und Bauzeit von fünf Monaten sowie der zusätzlichen Belastung der bestehenden Bausubstanz, wurde der Neubau in Elementbauweise erstellt, einer Mischbauweise aus Stahl und Holz. Ein Pultdach mit geringem Eigengewicht leitet das anfallende Regenwasser über zwei Retensionstanks an die Kanalisation. Die Fassadenverkleidung aus grossformatigen, feuerverzinkten Stahlplatten grenzt den Neubau in seiner Materialität

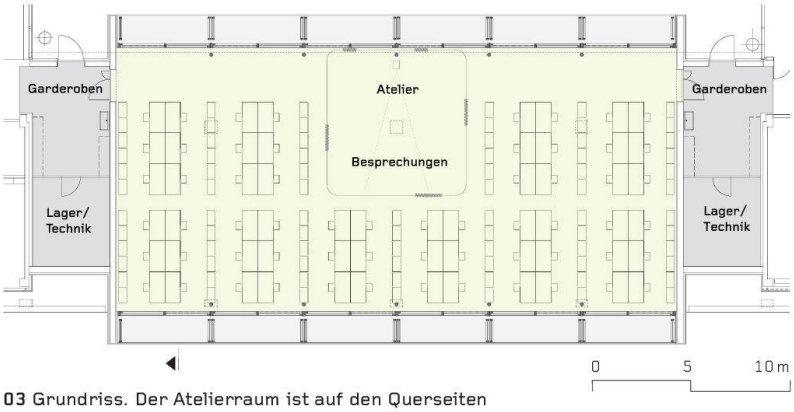
01 Die Typologie des Neubaus entspricht dem Bestand (Foto + Pläne: Meletta Strebel)



02 Querschnitt

TEC21
Die Schweizer Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt
BESTELLEN SIE JETZT IHR SCHNUPPER-ABO
WWW.TEC21.CH

b+p
baurealisation ag
baumanagement
kostenplanung
bauleitung
sickingerstrasse 6
ch-3014 bern
tel. +41 (0)31 333 39 43
fax +41 (0)31 333 86 88
www.bp-baurealisation.ch
wir bauen auf.
erweiterung und umbau kursaal bern
generalplaner: büro b architekten und planer ag, bern



03 Grundriss. Der Atelierraum ist auf den Querseiten von den niedrigeren Nebenräumen umgeben

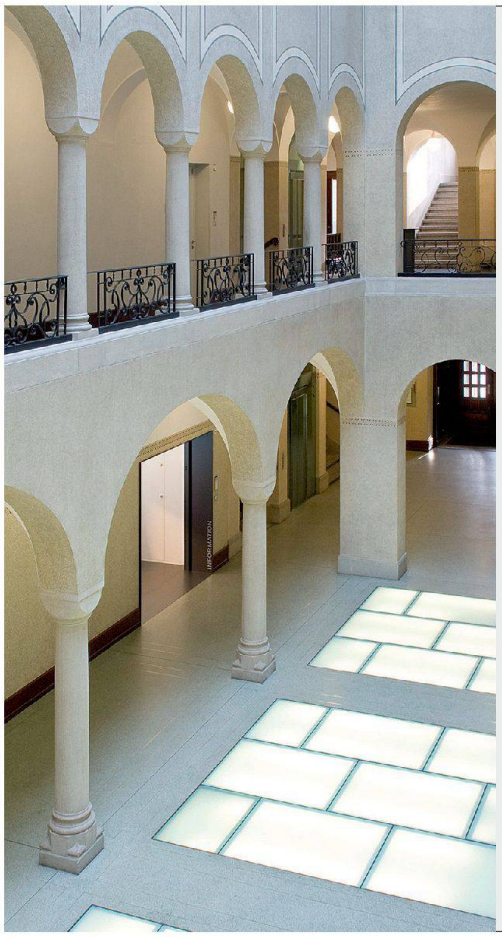
einerseits formal vom Altbau ab, die Verlegungsart in Platten nimmt aber gleichzeitig den Bezug zum Bestandbau auf (Abb. 1). Faltbare Gitterroste vor den vollverglasten Längsseiten dienen der Verschattung, ihre Perforierung reguliert den Lichteinfall im Inneren. Hier herrscht Atelieratmosphäre: Ein grosser Raum kann über die Möblierung und die raumhohen Vorhänge in kleinere Einheiten unterteilt werden, sodass kleinere Räume für Präsentationen oder Besprechungen zur Verfügung stehen. Der Innenausbau ist sichtbar belassen: Holz am Boden und an den beiden Wänden sowie eine Akustikdecke sorgen für ein angenehmes Raumklima.

DATEN & FAKTEN

Baubeginn: Mitte Mai 2010
Innenausbau: Juli/August 2010
Bezug: Mitte September 2010
Baukosten: 1.85 Mio Fr.
Bauherrschaft: Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien
Architektur: Meletta Strebel Architekten, Luzern
Bauingenieure: blesshess AG, Luzern
Elektroingenieure: Jules Häfliger AG, Luzern
Kälte & Lüftung: Wirthensohn AG, Luzern

AUSBILDUNG INNENARCHITEKTUR IN LUZERN

Der Studiengang Innenarchitektur mit Bachelorabschluss besteht seit 2009. Das Vollzeitstudium ist modular aufgebaut und auf eine Studiendauer von sechs Semestern ausgelegt. Darüber hinaus wird dieses Jahr ab Mai neu die berufsbegleitende Weiterbildung «Corporate Interiors» angeboten (Abschluss: Certificate of Advanced Studies, CAS). Sie vermittelt Grundlagenwissen für die Planung identitätsstiftender Interieurs, vor allem für Verkaufs-, Büro- und Produktionsräume. Weitere Informationen: www.hslu.ch/c200



Innovative Erfolgsgrundlage: WALO-Bodenbeläge.

Alle WALO-Industrieböden und Decorbeläge haben eins gemeinsam: Sie sehen auch nach einem langen, harten Leben gut aus. Ansonsten geben sie sich betont individuell: Gummigranulatsysteme oder Terrazzo? Hartbetonbelag, Hartsteinholz oder Kunstharzsystem? Einsatz im Neubau oder bei Sanierungen? Nutzung drinnen? Verwendung draussen? Die innovativen WALO-Bodenbeläge passen sich massgeschneidert an Ihre Baupläne und Design-Wünsche an.

Walo Bertschinger AG
Industrieböden und Decorbeläge
Postfach 1155, CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 745 23 11
Telefax +41 44 740 31 40
decorbelaege@walo.ch
www.walo.ch

WALO
Walo Bertschinger